



**Protokoll: Ausserordentliche Delegiertenversammlung EIT.swiss**

**Am:** Donnerstag, 12. September 2019  
**Ort:** Swissôtel Zürich Oerlikon, 8050 Zürich  
**Zeit:** 10.00 Uhr – 11.45 Uhr

**TEILNEHMENDE**

---

Vorstandsmitglieder, Delegierte, Mitglieder der Kommission für Sozialpartnerschaft, Ehrenmitglieder, Gäste und Mitarbeiter der Geschäftsstelle EIT.swiss

**TRAKTANDEN**

---

**1. Begrüssung**

Der Präsident von EIT.swiss, Michael Tschirky, heisst um 10.00 Uhr die anwesenden Vorstandsmitglieder, Delegierte, Mitglieder der Kommission für Sozialpartnerschaft, Gäste und Mitarbeiter der Geschäftsstelle herzlich willkommen zu dieser ausserordentlichen Delegiertenversammlung in Zürich.

Da es sich beim GAV um ein Geschäft der Kommission für Sozialpartnerschaft handelt, sitzen heute anstelle der Vorstandsmitglieder, die Mitglieder dieser Kommission vorne.

Ziel der heutigen Versammlung ist die Verabschiedung des neuen Gesamtarbeitsvertrages (GAV) von EIT.swiss.

Der Präsident geht zur Wahl der Stimmzähler über. Kurt Peter, KBVE, und Markus Guetg, VGEI, werden als Stimmzähler vorgeschlagen.

Die Versammlung wählt sie einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

Die Unterlagen der Delegiertenversammlung sowie der neue GAV sind den Delegierten gemäss Statuten fristgerecht elektronisch zugestellt worden. Die Delegierten sind mit der Traktandenliste einverstanden. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Der Präsident erklärt den Ablauf der ausserordentlichen Delegiertenversammlung. Er hält fest, dass über den neuen GAV nur in seiner Gesamtheit abgestimmt werden kann und nicht über einzelne Artikel. Er übergibt das Wort Pierre Schnegg, Präsident der Kommission für Sozialpartnerschaft.

**2. Neuer Gesamtarbeitsvertrag (GAV)**

Pierre Schnegg gibt allgemeine Informationen über die Hintergründe der Arbeiten zum neuen GAV, die mit der Gründung der Arbeitsgruppen PASCAL und ANAIS begonnen haben. Er präsentiert die übergeordneten Ziele und die Nebenziele der Arbeiten. Er erklärt ebenfalls den chronologischen Ablauf der Arbeiten und Verhandlungen, das weitere Vorgehen bei Annahme des neuen GAVs sowie die wichtigsten Fakten und Schlussfolgerungen.

Thomas Emch, Delegationsleiter für die Verhandlungen seitens der Arbeitgeber, erläutert genauer die wesentlichen Änderungen zu ausgewählten Punkten des neuen GAVs. Diese betreffen u.a. Artikel des betrieblichen Geltungsbereichs, der Ergänzungsbestimmungen, der paritätischen Kommissionen, der Verstösse gegen den GAV, der

---



Vollzugskosten- und des Ausbildungsbeitrags, der Mindestlöhne (gültig ab 1.1.2021), der persönliche Ausbildung, der Arbeitszeiten und Zuschläge, des Arbeitswegs, der Versicherungspflicht bei Verhinderung durch Krankheit, der Kündigungsfristen sowie der Vertragsdauer und der Allgemeinverbindlicherklärung.

Es folgen ein Paar Verständnisfragen seitens der Delegierten, u.a. betreffend der Absenztenschädigung für die Betreuung von kranken Kindern, die neu im GAV geregelt ist (Michael Tschirky als Präsident der Spida klärt ab, ob die Spida diese Leistung übernimmt),

### **3. Genehmigung neuer GAV**

P. Schnegg eröffnet den Prozess zur Abstimmung und erklärt das Stimmverfahren. Gem. Art. 19 Abs. 2 der Statuten findet die Abstimmung mit absolutem Mehr statt. Nur Delegierte sind stimmberechtigt.

Die Delegierten sind mit einer offenen Abstimmung einverstanden.

Die Abstimmung über den neuen GAV und den Antrag der Allgemeinverbindlicherklärung beim Bundesrat ergibt folgende Resultate:

JA-Stimmen: 50

NEIN-Stimmen: 27

Enthaltungen: 7

Total abgegebene Stimmen: 84, das absolute Mehr liegt bei 43 Stimmen.

### **Der neue Gesamtarbeitsvertrag der Elektrobranche wird von den Delegierten angenommen.**

Pierre Schnegg bedankt sich und versichert, dass EIT.swiss nun Unterlagen und Factsheets für die Anwendung des neuen GAVs zur Verfügung stellen wird. Er gibt das Wort zurück an den Präsidenten.

### **4. Schlusswort**

Der Präsident bedankt sich bei allen Beteiligten für das Vertrauen und die Zustimmung zum neuen GAV. Er betont, dass diese Zustimmung nicht nur ein Bekenntnis zur Sozialpartnerschaft in der Branche, sondern auch ein Zeichen der Wertschätzung für die Arbeit der Verhandlungsdelegation in den letzten Jahren ist.

Er bedankt sich ebenfalls bei seinen Vorstandskollegen und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, sowie bei den Übersetzerinnen und der Protokollführerin für ihre Arbeit. Er lädt zum gemeinsamen Stehlunch und freut sich, alle an der nächsten ordentlichen Delegiertenversammlung vom 21. November 2019 in Fribourg begrüßen zu dürfen.

Für das Protokoll:

Pierre Schnegg  
Vize-Präsident EIT.swiss,  
Präsident Kommission für Sozialpartnerschaft

Eva Bachmann  
Direktion

13. September 2019 / eb